

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Vertical bath cell

Patent Number: DE3601064
Publication date: 1987-07-23
Inventor(s): FLORJANCIC PETER (DE)
Applicant(s): FLORJANCIC PETER
Requested Patent: ☐ DE3601064
Application Number: DE19863601064 19860116
Priority Number(s): DE19863601064 19860116
IPC Classification: A47K3/22; A61H9/00; A61H33/00
EC Classification: A61H33/00N
Equivalents:

Abstract

The invention relates to a bath cell comprising a hermetically sealable housing in which full baths can be taken with the user standing upright. The housing may be equipped with nozzles for underwater massages and with other medical treatment devices. The bath cell is distinguished by occupying little space and consuming little water.

Data supplied from the esp@cenet database - I2

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3601064 A1**

⑤ Int. Cl. 4:
A47K 3/22
A 61 H 9/00
A 61 H 33/00

⑳ Aktenzeichen: P 36 01 064.2
㉑ Anmeldetag: 16. 1. 86
㉒ Offenlegungstag: 23. 7. 87

Erfindereigentum

DE 3601064 A1

㉑ Anmelder:
Florjancic, Peter, 8109 Wallgau, DE

㉒ Erfinder:
gleich Anmelder

⑥4 Vertikale Badezelle

Die Erfindung bezieht sich auf eine Badezelle, die aus einem hermetisch verschließbaren Gehäuse besteht, das Vollbäder in stehender Haltung des Benutzers erlaubt. Das Gehäuse kann mit Düsen für Unterwassermassagen und anderen medizinischen Behandlungsgeräten ausgestattet sein. Die Badezelle zeichnet sich durch geringen Platzbedarf und geringen Wasserverbrauch aus.

DE 3601064 A1

Patentansprüche

1. Vertikale Badezelle, insbesondere für medizinische Bäder und Massagen, mit in der Zellenwand angeordneten Düsen und einer Zugangsöffnung für die zu behandelnde Person, dadurch gekennzeichnet, daß die Badezelle (1) aus einem freistehenden, quaderförmigen, wasserdichten Gehäuse (2) und einer hermetisch verschließbaren Zutrittsöffnung (7) besteht, und über mindestens eine absperrbare Wasserzulauf- (16) und eine Wasserablauföffnung (12) verfügt.
2. Vertikale Badezelle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Zutrittsöffnung (7) der Badezelle (1) durch eine Tür (8) verschließbar ist, die mit einer progressiv wirkenden Dichtung (10) am Gehäuse (2) anliegt.
3. Vertikale Badezelle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Badezelle (1) zur Beobachtung der zu behandelnden Person durch das Bedienungspersonal im oberen Bereich mit Fensteröffnungen (6, 9) ausgerüstet ist.
4. Vertikale Badezelle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Beinbereich der Badezelle (1) verengt ausgeführt ist.
5. Vertikale Badezelle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Badezelle (1) mit einer wegklappbaren Sitzbank (20) ausgestattet ist.
6. Vertikale Badezelle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an der Rückwand (15) des Gehäuses (2) eine in dieses ragende Befestigungsvorrichtung (25) für Behandlungsgeräte angeordnet ist.
7. Vertikale Badezelle nach Anspruch 1 und 6, dadurch gekennzeichnet, daß an der Befestigungsvorrichtung (25) die Kopfstütze (26) einer Wirbelsäulen-Streckvorrichtung angebracht ist.
8. Vertikale Badezelle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (2) auf einer Wasserauffangschale (11) steht.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine vertikale Badezelle, insbesondere für medizinische Bäder und Massagen, mit in der Zellenwand angeordneten Düsen und einer Zugangsöffnung für die zu behandelnde Person.

Es ist aus DE-PS 28 27 187 eine Kabine zur Wassermassage einer Person bekannt mit in der Wand des Kabinengehäuses angeordneten Düsen, die mit Druckwasser versorgt werden. Diese Kabine wird in das Wasser eines Schwimmbeckens eintauchend, an dessen Rand befestigt und kann vom Schwimmbecken aus betreten werden. Die Kabine kann außerhalb eines Schwimmbeckens nicht benutzt werden.

Es sind außerdem sogenannte Naßzellen bekannt, worunter Duschen oder Badewannen verstanden werden, die als komplette Einheit in Wohnungen eingebaut werden können. Diese Naßzellen eignen sich nur zum normalen Duschen oder allenfalls für Fußbäder. Wassermengen, die bei Wassermassagen oder medizinischen Behandlungen in Bädern anfallen, sind sie nicht gewachsen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine vertikale Badezelle zu schaffen, die unabhängig von Schwimmbädern benutzbar ist, wenig Raum beansprucht und vielfältige Behandlungsmethoden erlaubt.

Die Aufgabe wird durch die Merkmale des Hauptanspruchs gelöst.

Die erfindungsgemäße Badezelle kann sowohl in Privatwohnungen als auch in medizinischen Praxen und Bädern aufgestellt werden, da die Stellfläche klein ist. Die Zelle braucht nur jeweils so weit mit Wasser oder Sole gefüllt zu werden, wie für die Behandlung erforderlich ist. Die Zelle kann mit vielfältigen Zusatzeinrichtungen ausgerüstet sein. So kann z.B. der Boden der Zelle mit Schwingungen erzeugendem Antrieb zur Vibration gebracht werden, oder es können Bewegungsapparate installiert werden, die zum Training geschwächter Muskulatur beitragen. Durch die Düsen können nicht nur die zur Unterwassermassage erforderlichen Wasserströme erzeugt werden, sondern es können auch Sauerstoff oder andere Behandlungsmedien zugeführt werden.

Die Unteransprüche kennzeichnen vorteilhafte Ausbildung der Badezelle. Die Einengung des Beinbereichs bewirkt, daß bei Fuß- und Sitzbädern relativ wenig Wasser verbraucht wird. Bei einer Behandlung im Stehen kann die Sitzbank weggeklappt werden, so daß sie nicht hinderlich ist. Schließlich kann bei Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen die Badezelle so weit mit Wasser gefüllt werden, daß der Körper des Benutzers im Wasser schwebt und nur am Kopf durch eine Kopfstütze gehalten wird. Durch die Wasserstrahlen der an der Zellenwand angeordneten Düsen wird die Wirbelsäule massiert.

Durch die Anschlußmöglichkeit einer Handbrause kann die Badezelle natürlich auch als einfache Duschkabine benutzt werden.

Die Erfindung wird anhand der beigefügten Zeichnung näher erläutert. Die Badezelle 1 besteht aus einem Gehäuse 2 mit in etwa quadratischem Grundriß 3, das nach oben hin offen ist. In den Seitenwänden 4, 5 sind Fenster 6 vorgesehen. Die Badezelle 1 wird durch einen Ausschnitt 7 betreten, der durch eine Tür 8 verschlossen wird. Die Tür 8 ist ebenfalls mit einem Fenster 9 ausgestattet. Der Ausschnitt 7 ist mit einer Dichtlippe 10 versehen, die um so fester gegen die geschlossene Tür 8 gedrückt wird, je größer der Wasserdruck in der Badezelle 1 ist. Geringe Mengen austretenden Wassers oder beim Öffnen der Tür 8 ablaufenden Wassers werden von einer unter der Badezelle 1 angeordneten Wanne 11 aufgefangen. Der Abfluß 12 für die Badezelle 1 ist im Boden 13 vorgesehen. Er kann über einen Hebel 14 an der Rückwand 15 oder von außen betätigt werden. Der Einlauf 16 wird über ein Ventil 17 geregelt. Einlauf 16 und Regelventil 17 sind auf seitlichen Konsolen 18, 19 angeordnet, auf denen auch eine an die Rückwand 15 anschließende Sitzbank 20 ruht. Die Sitzbank 20 kann zur Rückwand 15 hin hochgeklappt werden.

Durch die Konsolen 18, 19 wird im Beinbereich des Benutzers die Badezelle 1 verkleinert. Die Konsolen 18, 19 können Antriebe und Regeleinrichtungen für Zusatzaggregate aufnehmen und sind durch Deckel 21 verschlossen. Zur Beinmassage sind in den Seitenwänden 22 der Konsolen 18, 19 Düsen 23 angeordnet. Für die Massage der Oberkörpermuskulatur und der Wirbelsäule sind in der Rückwand 15 ebenfalls Düsen 24 vorgesehen.

An der Außenseite der Rückwand 15 ist eine in der Höhe verstellbare Befestigungsvorrichtung 25 in Form eines Galgens angeordnet. Der Galgen trägt die Kopfstütze 26 einer Wirbelsäulen-Streckvorrichtung. Die Wasserstandsregelung in der Badezelle erlaubt es, den Körper des Patienten dabei bis zu einer beliebigen Höhe von Wasser umschlossen zu halten, so daß die Belastung der Wirbelsäule individuell angepaßt werden kann. Die Muskulatur des Patienten wird durch das

Wasser oder die warme Sole zusätzlich entspannt.

Es ist außerdem ein Anschluß für eine Handbrause 27 vorgesehen, so daß die Badezelle 1 auch als einfache Dusche oder für kalte und heiße Wechselduschen benutzt werden kann.

Die Badezelle kann also in folgender Weise benutzt werden:

1. als einfache Dusche mit einem Brausekopf, der an der galgenförmigen Befestigungseinrichtung 25 eingehängt wird, sowie mit einer über einen flexiblen Schlauch 28 verbundenen Handbrause 27.
2. Für ein Fußbad mit niedrigem Wasserstand im eingeeengten Bereich der Badezelle 1.
3. Für ein Sitzbad mit einem Wasserstand bis zur oder knapp über die Sitzbank 20, wobei die Düsen 23 eine Unterwassermassage der Beine erlauben.
4. Als Vollbad im Stehen mit entsprechend hohem Wasserstand und weggeklappter Sitzbank 20. Bei allen Wasserständen lassen sich eine Vielzahl von Behandlungsgeräten auf einfache Weise in der Badezelle 1 installieren.

25

30

35

40

45

50

55

60

65

- 8 -

Nummer:
Int. Cl.4:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

38 01 064
A 47 K 3/22
18. Januar 1986
23. Juli 1987

